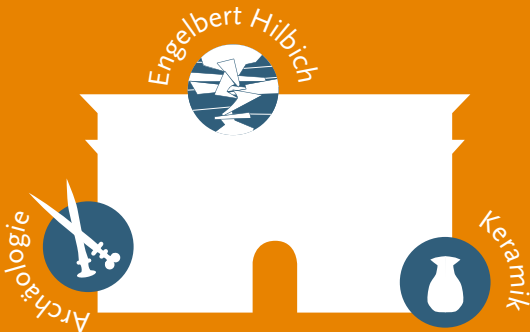


# zweites|QUARTAL

MUSEEN DER STADT LANDSHUT  
Veranstaltungsprogramm



April bis Juni 2016



1

2

3

4

## Aktuelles aus dem Landshuter Museumsleben

Im zweiten Quartal 2016 enden die beiden Wechsel-Ausstellungen »Franz Xaver Riederer« sowie »Japanische Keramik« und machen zwei neuen Ausstellungen Platz. Am 22. Mai, dem diesjährigen Internationalen Museumstag, folgen die Studioausstellung »Engelbert Hilbich« sowie die Präsentation der »Meisterwerke der Sammlung Rudolf Strasser« in der Stadtsidenz. Damit sind die Museen der Stadt Landshut mit insgesamt sieben Ausstellungen an ihren drei Standorten für den Sommer 2016 gerüstet.

Unser Hauptaugenmerk gilt indes der Eröffnung des LANDSHUTmuseums im Herbst 2016. Eine Reihe spannender Vorträge und Veranstaltungen greift Schlüsselthemen und Schwerpunkte der Landshuter Kunst- und Kulturgeschichte im konzeptionellen Horizont der Eröffnungsausstellung auf: Schaufenster als Orte der Bedürfniserweckung, Stadtvisionen als Blicke in die Zukunft, berühmte Künstler wie Paul Klee in Landshut, das Bier als Nationalgetränk oder das ewige Thema »Bauen« markieren so weitere Eckpunkte im Programm 2|16.



Nach Wiederherstellung seiner Proportionen bezaubert der Franziskanerkreuzgang mit originaler Anmutung seiner gotischen Bauzeit. Inzwischen ist der erste Bauabschnitt des LANDSHUTmuseums unter Dach und Fach: Der Aufzugsschacht an der Scharnierstelle vertikaler Differenzen lässt bereits die Funktion, Ausgleich aller Barrieren zu sein, erkennen.

Das KASiMiRmuseum mit dem Mit-Mach-Angebot »Kindheit in Landshut« sowie die Standortausstellung »Gestern – Heute – Morgen« als Tiefenbohrung und Zeitfenster ermöglichen zugleich Einblicke in die Atmosphäre der Baustelle, die damit im Wandel erlebbar wird.



Dieses LANDSHUTmuseum bedarf des Interesses, der Partizipation und Unterstützung vieler. Wozu? Nur mit einer zeitgemäßen Präsentation der materiellen Kultur unserer StadtRegion tritt die Lebenswelt vor Augen auch ins kommunikative Bewusstsein. Machen Sie mit, werden Sie Mitglied im »Freundeskreis«.

Mit der herzlichen Einladung zum Besuch Ihres »Stadtmuseums« an drei Standorten.

**Dr. Franz Niehoff**

*Leiter der Museen der Stadt Landshut*

### Bauen Sie mit an Ihrem Stadtmuseum!

Partizipieren Sie: Werden auch Sie Mitglied im *Freundeskreis!*

► Seite 35





## Sigrid Barrett

Öffnungszeiten:  
Di – So 10 – 17 Uhr

Eintritt frei!



Künstlervor- und Künstlernachlässe bereichern seit einigen Jahren vermehrt die Sammlungsbestände der Museen der Stadt Landshut und schärfen zunehmend das Profil auch als Überlieferungsort der zeitgenössischen regionalen Kultur. Seit 2012 hat die gebürtige Oberpfälzer Bildhauerin Sigrid Barrett, anderthalb Jahrzehnte Leiterin der Staatlichen Keramikfachschule, nach und nach zunächst ihr plastisches Werk, abschließend auch ihr zeichnerisches Werk an die Museen der Stadt Landshut übergeben. Beginnend mit den Anfängen an der Münchner Kunstakademie bei Hubertus von Pilgrim bietet die Ausstellung in Heiliggeist einen Überblick über nahezu das ganze bildnerische Schaffen sowie eine exemplarische Auswahl der Arbeiten auf Papier. Im Resonanzkörper des lichten, spätgotischen Kirchenraums entfalten die verletzlichsten Tonplastiken einen ebenso archaischen wie subtilen Reiz.

Die Ausstellung komplettiert im Chorumgang eine Präsentation zeitgenössischer Gefäßkeramik, die Sigrid Barretts Schwester Margit Knoll den Museen der Stadt Landshut 2014 als Schenkung übergab und als bleibender Reflex auf die 1992 an der Landshuter Keramikfachschule ins Leben gerufenen Workshops verweist.

### Öffentliche Führung

Sonntag, 17. April, 15.00 Uhr

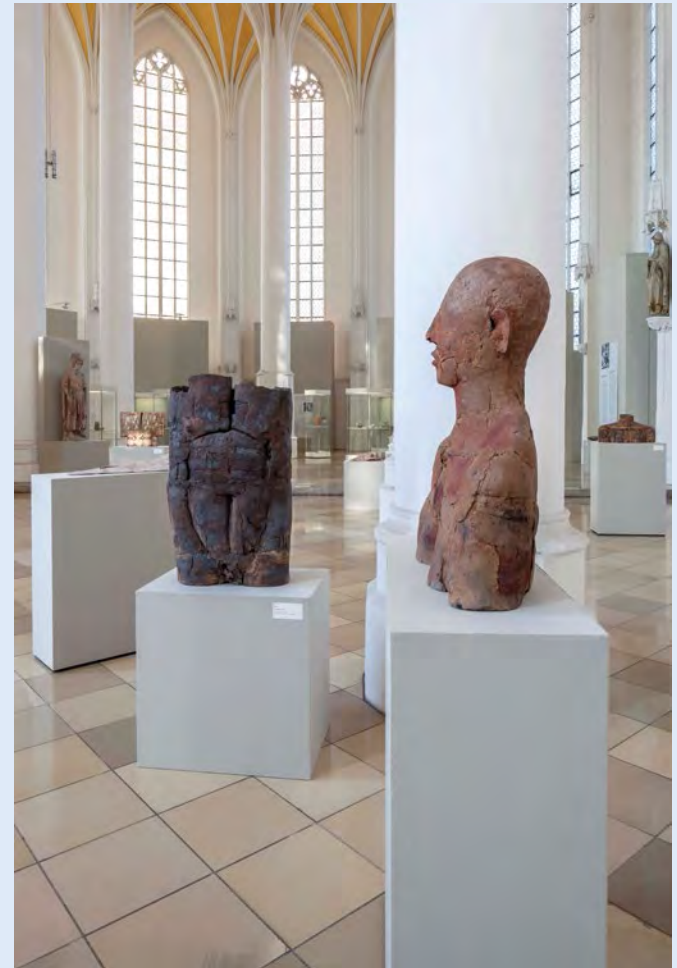
Sonntag, 01. Mai, 11.00 Uhr

Sonntag, 05. Juni, 15.00 Uhr

Führung: Thomas Stangier M.A.

Ort: Heiliggeistkirche

Eintritt frei, Führung: 4 Euro (Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut: frei)







## Gestern – Heute – Morgen

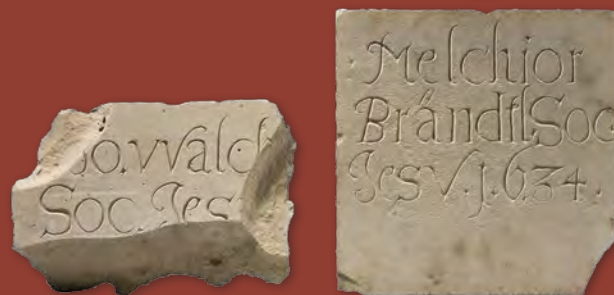
Das Areal des 1280 gegründeten Franziskanerklosters am Fuß des Hofberges mit der aufragenden Trausnitz hat Geschichte: Hier verdichtet sich Tradition und Wandel zum Gedächtnisraum der alten Stadt. Was fand an diesem Ort über die Jahrhunderte nicht schon alles eine Heimat? Erst Kloster, dann Brauerei mit Biergarten und künftig: das LANDSHUTmuseum – das Museum für die Landshuter Kulturgeschichte.

Die Ausstellung vermittelt Informationen zu dem in Angriff genommenen Bauvorhaben und wirft einen Blick zurück auf die Geschichte dieses Standortes.



Öffnungszeiten:  
Di–So 10–17 Uhr

Eintritt frei!



### Öffentliche Führungen

Samstag, 30. April, 15.00 Uhr

Donnerstag, 09. Juni, 16.00 Uhr

Führung: Max Tewes M.A.

Ort: Museum im Kreuzgang

Eintritt frei, Führung: 4 Euro (Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut: frei)



KASiMiRmuseum



Sonderveranstaltung

Das KASMiRmuseum wendet sich als Kinder- und Jugendmuseum an die jungen Museumsbesucher, die an zahlreichen Mitmachstationen selbst aktiv werden können. Vom Bau der Martinskirche über eine Mitmachstation zur Landshuter Hochzeit und originale Meisterwerke von Marlene Reidel ist einiges geboten für einen abwechslungsreichen Museumsbesuch.

Gerne können auch **Führungen, Workshops und Kindergeburtstage** gebucht werden.



Öffnungszeiten:  
Di–So 10–17 Uhr

Eintritt frei!



### Kasimir im Land der Musik

Freitag, 29. April, 15.00 Uhr

Freitag, 17. Juni, 15.00 Uhr

Leitung: Susanne Kaiser und Verena Linseis M.A.

Ort: KASiMiRmuseum

Dauer: ca. 2 Std.

Begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich unter Tel. 0871/9223890

Preis: 3 Euro (Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut: frei)

Für Kinder von 5–8 Jahren



Eines Nachts sieht Kasimir aus dem Fenster, weil er nicht schlafen kann. Der Mond ist ganz nah und da klettert er kurzerhand auf den Mond und es beginnt eine wundervolle Reise. Über Dörfer, Städte und Meere fliegt Kasimir dahin und gelangt in ferne Länder und Kontinente. Dort sieht er nicht nur seltsame Dinge, sondern er hört auch ihm unbekannte Klänge. Er begegnet Tieren und Menschen, die lachen, singen und tanzen.

Komm mit und begleite Kasimir, den Helden unseres Landshuter Kinder- und Jugendmuseums, auf seiner musikalischen Schnupperreise: von Afrika

bis China, vom Elefant bis zum Krokodil und von der Trommel bis zur Harfe. Sei neugierig und entdecke mit Musik, Gesang und Tanz die große weite Welt.





## Museumspädagogisches Programm

Für SchülerInnen der Jahrgangsstufen 1 bis 4 und Vorschulkinder.

In den Themenräumen des KASiMiRmuseums entdecken die Kinder die bunte Bilderbuchwelt Marlene Reidels und vieles mehr! Sie erleben wie im Mittelalter gebaut wurde und können sich mit Kostümen in die Welt der Landshuter Hochzeit versetzen. Nach einer Führung kann in Workshops das Erlebte themengerecht umgesetzt werden. Alternativ lädt Kasimirs Figurentheater zu einer Reise auf den Mond.

### Angebot I: Führung

*Dienstag – Freitag | Dauer: ca. 45 Min.*

*Preis: 30 Euro*

### Angebot II: Führung mit Workshop

*Dienstag – Freitag | Dauer: ca. 2 Std.*

*Preis: 75 Euro*

*Termin 1: 08.30 – 10.30 Uhr*

*Termin 2: 10.30 – 12.30 Uhr*

### Angebot III: Führung mit Figurentheater

*Termin auf Anfrage | Dauer: ca. 2 Std.*

*Preis: 75 Euro*

*Termin 1: 08.30 – 10.30 Uhr*

*Termin 2: 10.30 – 12.30 Uhr*

Damit Sie Ihren Wunschtermin erhalten, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung unter Telefon 0871/9223890 oder [museen@landshut.de](mailto:museen@landshut.de)



## Kinderaktionstag mit Figurentheater

Aktionstag für Kinder  
zwischen 5 und 10 Jahren.

14.30 Uhr

### Workshop:

Betätige dich kreativ und gestalte ein exklusives Andenken an diesen besonderen Tag.

16.00 Uhr

**Kasimirs Figurentheater** spielt »Kasimirs Mondreise«:

Kasimir ist begeistert vom Sternenhimmel, doch eines Nachts ist etwas anders als sonst. Er beschließt, der Sache auf den Grund zu gehen und macht sich auf den Weg zum Mond und noch viel weiter. Wird es ihm gelingen, mit seinen neuen Freunden Leo, Luna und Lixa den verschwundenen Diamantstern zu befreien?

*Kostenbeitrag: 3 Euro*

Sonntag,  
**26.6.**  
14.30 Uhr





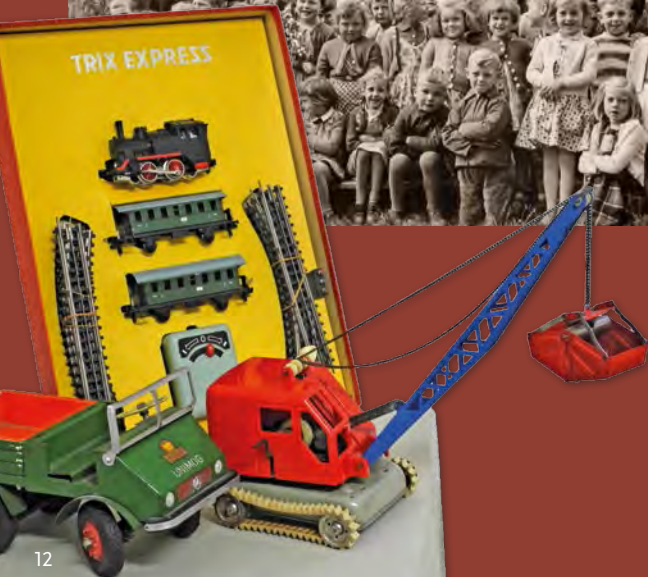


## Kindheit in Landshut



Die Lebenswelt von Kindern war durch die Jahrhunderte immer schon einem starken Wandel unterworfen. Porträts zeigen sie oft als kleine Erwachsene, vereinzelt bleiben die Bildtypen auch konstant – wie etwa Säuglingsfotos verdeutlichen. Doch Gemälde und Fotografien lassen Fragen nach dem Alltag der Landshuter Kinder in den letzten zwei Jahrhunderten vielfach unbeantwortet: Durften sie ganz »Kind sein« in *der Kindheit holden Tagen* (Ludwig I.) oder wurden sie möglichst früh an den Ernst des Lebens herangeführt? Was spielten sie in den Gassen der Stadt und zuhause? Wie sah der Unterricht aus und gab es so etwas wie »Freizeit«?

Die Studioausstellung im KASiMiRmuseum, dem Landshuter Kinder- und Jugendmuseum, will auf einige dieser Fragen Antworten geben, zum Mitmachen und Erinnern anregen. Bilder von Kindern zeigen den arrangierten Blick von außen auf die Kindheit.



Eintritt frei!

Öffnungszeiten:  
Di – So 10–17 Uhr

Gegenstände erzählen von vergangenen Lebenswelten, von Schule und Spiel. Schätze aus Privatbesitz werden ergänzt durch Objekte aus den Sammlungen der Museen der Stadt Landshut. Geborgenheit vermittelt das Schaukelpferd ebenso

wie die »besten Freunde« vom Teddybär bis zur Lieblingspuppe. Oft bereitet Spielzeug jedoch auf Leben und Beruf vor: Kindernähmaschine und Puppenküche, Kaufladen und Zinnsoldaten. Auch auf die Beziehung zwischen Eltern und Kind lassen Spielsachen Rückschlüsse zu, etwa selbstgefertigte Handpuppen.





## KeramikRegion Landshut

In fünf Räumen der Stadtresidenz präsentieren die Museen der Stadt Landshut die schönsten Keramiken aus ihren reichen Sammlungsbeständen.

Unterschieden durch wechselnde, auf die Hauptwerke abgestimmte Farbwelten führt die Themenlinie der Keramik zugleich als Chronik durch die Epochen der Gattung mit ihren nach Jahrhunderten wechselnden Aufgaben und Funktionen.

Als Stationen treten »Niederbayern als Keramikregion«, die »Kröninger Hafnerkeramik«, die »Keramikschule Landshut« sowie als Ausstellung in der Ausstellung »Japanische Keramik – Sammlung Rudolf Strasser« in spannungsvollen Dialog. Auf diese Weise vermittelt die Sammlungsausstellung mit profilierten Einsichten Stadt-, Handwerks- und Kunstgeschichte im Spiegel der Keramik.

**Eintritt frei!**

**Öffnungszeiten:  
Di – So 9 – 18 Uhr**



### Öffentliche Führungen

Donnerstag, 07. April, 11.00 Uhr

Sonntag, 01. Mai, 15.00 Uhr

Donnerstag, 19. Mai, 16.30 Uhr

Sonntag, 05. Juni, 11.00 Uhr

Donnerstag, 23. Juni, 11.00 Uhr

Führung: Thomas Stangier M.A.

Ort: Stadtresidenz, 2. OG

Eintritt frei, Führung: 4 Euro (Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut: frei)



## Japanische Keramik



Japan – in keinem anderen Land der Welt genießt Keramik eine vergleichbare Wertschätzung. Rund 700.000 Interessenten besuchen allein den alljährlichen Frühjahrsmarkt in Arita, einem bedeutenden Porzellanzentrum auf der südlichsten Insel des Landes, Kyūshū. Dabei wird nicht nur der Keramik, sondern handwerklichen Erzeugnissen ganz allgemein eine vergleichbare Anerkennung wie Werken der Bildenden Kunst entgegengebracht, wie dies auch im Westen bis zur Renaissance, dem »Zeitalter der Kunst« ganz selbstverständlich war. Aufgrund der jahrhundertelangen, nahezu ungebrochenen Kontinuität von sechs alten Töpferregionen auf der Hauptinsel Honshū, der sogenannten Sechs Alten Öfen, verkörpert die traditionelle japanische Keramik heute weltweit ein handwerkliches Ideal, das stellvertretend für ein selbst bestimmtes, nicht-entfremdetes Dasein steht: Ein Leben nach eigenem Rhythmus und im Respekt vor den Kräften der Natur, die sich nahezu ungebändigt im Holzbrand entfalten.

**Eintritt frei!**

**Nur noch bis 24.4.2016,  
Di – So 9 – 18 Uhr**

### Sammlergespräch – Letzte öffentliche Führung durch die Ausstellung »Japanische Keramik« mit Rudolf Strasser

Sonntag, 17. April, 11.00 Uhr

Führung: Rudolf Strasser

Ort: Stadtresidenz, 2. OG

Eintritt frei, Führung: 4 Euro (Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut: frei)





## Sammellust.

### Hauptwerke zeitgenössischer Keramik – Sammlung Rudolf Strasser

Hauptwerke zeitgenössischer Studiokeramik der Sammlung Rudolf Strasser zeigt die neue Ausstellung in der Stadtresidenz. Die Präsentation führt eine Auswahl herausragender und beispielhafter Arbeiten der letzten zwei Jahrzehnte zusammen, wobei ein besonderes Augenmerk jüngsten Neuerwerbungen gilt. Neben der künstlerisch gestalteten Gebrauchskeramik oder dem Gefäßobjekt rückt erstmals auch die freie Plastik in den Fokus der Aufmerksamkeit, die im Anfang der Sammeltätigkeit noch keine Beachtung fand. Namen wie Michael Cleff und Hans Fischer, Claude Champy und Jean-François Fouilhoux, Jordí Serra und Bodil Manz vergegenwärtigen stellvertretend die Vorlieben und Ambitionen eines leidenschaftlichen Sammlers und eröffnen eine individuelle Perspektive auf die Vielfalt künstlerischer Keramik der Gegenwart.

**Eintritt frei!**

Ab 22.05.2016,  
Di–So 9–18 Uhr

### Sammlergespräch – Zeitgenössische Gefäßkeramik und keramische Plastik

Samstag, 25. Juni, 11.00 Uhr

Führung: Rudolf Strasser

Ort: Stadtresidenz, 2. OG

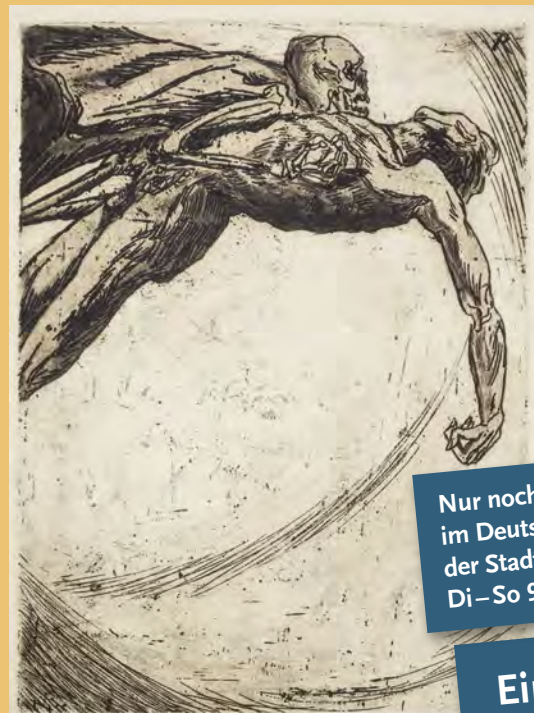
Eintritt frei, Führung: 4 Euro (Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut: frei)



Claude Champy, »Grand plat«, 2003 (Schenkung Rudolf Strasser) – B. 90, H. 70 cm



### Franz Xaver Riederer (1889 –1975)

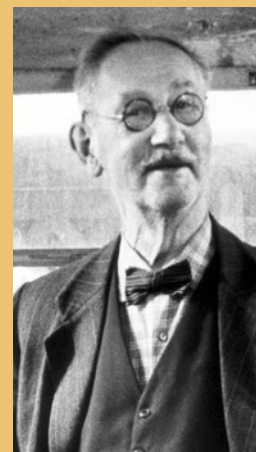


Nur noch bis 24.04.2016  
im Deutschen Saal  
der Stadtresidenz,  
Di–So 9–18 Uhr

**Eintritt frei!**

Aus Ingolstädter Familienbesitz konnten die Museen der Stadt Landshut große Teile des künstlerischen Œuvres von Franz Xaver Riederer, geb. 1889 in Landshut, übernehmen. Riederer setzte seine an der Königlichen Kunstgewerbeschule in München begonnene Ausbildung nach der Unterbrechung durch den Ersten Weltkrieg an der Bayerischen Akademie der Bildenden Künste fort. Ab 1920 arbeitete er als freischaffender Graphiker, Maler und Bildhauer in Landshut und Straubing.

Mit dieser Übernahme fügen die Museen der Stadt Landshut ihrer Sammlung von Lebenswerken regionaler Künstlerinnen und Künstler einen weiteren wichtigen Baustein hinzu.





## ArchäologieRegion Landshut

Auf ca. 400 m<sup>2</sup> präsentiert sich eine Ausstellung in der Stadtresidenz zur ArchäologieRegion Landshut. Diese ist eine der fundreichsten Gegenden Bayerns und auch eines der ältesten Siedlungsgebiete.

Vor fast 8.000 Jahren kamen die ersten Siedler an die fruchtbaren Lösshänge entlang der Isar sowie in das Hügelland. Um diesen Landstrich mit seinen Eigenheiten dreht sich die Ausstellung von Sammlungsbeständen – von der Steinzeit bis zu den Römern. Zentren sind die Isar als Lebensader sowie die fruchtbare Landschaft, die gemeinsam das Idealbild eines Siedlungsgebietes bilden.

**Eintritt frei!**

**Öffnungszeiten:  
Di–So 9–18 Uhr**



### Öffentliche Führungen

Sonntag, 08. Mai, 15.00 Uhr

Mittwoch, 25. Mai, 16.30 Uhr

Sonntag, 12. Juni, 15.00 Uhr

Donnerstag, 30. Juni, 16.00 Uhr

Führung: Max Tewes M.A.

Ort: Stadtresidenz, 2. OG

Eintritt frei, Führung: 4 Euro (Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut: frei)



## Engelbert Hilbich (1923–2011)



Die Rezeption und das Gedächtnis Engelbert Hilbichs sieht sich vereint in der Hervorhebung einer Natur der Stille als auszeichnender Eigenschaft dieses Malers und seines Werkes mit ungezählten Porträts, Landschaften und Stillleben. Der in Oberschlesien geborene Hilbich wurde 1945 aus der Kriegsgefangenschaft in die Region Landshut

entlassen. Seine berufliche Laufbahn als Fachlehrer für Kunsterziehung und Kirchenmusiker beschloss er als Kunsterzieher am Gymnasium Seligenthal (1972–1990). Die Erbgemeinschaft Hilbich hat den Museen der Stadt Landshut eine generöse

Schenkung von gut sechzig Gemälden übergeben, welche das Œuvre des Malers in seinen Motiven und Gattungen, Zeitschichten und Eigenheiten exemplarisch und facettenreich vor Augen führt. Nach Willi Geiger, Rudolf Scheibenzuber, Maria Proebst, Marlene Reidel, Walter Urbanek, Franz Xaver Riederer, Bernhard Kühle-

wein, Michael Lange und Sigrid Barrett wird damit auch das Œuvre von Engelbert Hilbich in den Museen der Stadt als Erinnerungs- und Schutzort beheimatet. Engelbert Hilbichs Bildwelt fordert den Betrachter heraus: Sich auf das Angebot unbewegter Bilder im Echtzeitalter einzulassen, ermöglicht auf dem Fundament dazu erforderlicher Aufmerksamkeit die befreiende Kraft eines unzeitgemäßen Erlebnisses.



**Ab 22.05.2016  
im Deutschen Saal  
der Stadtresidenz,  
Di–So 9–18 Uhr**

**Eintritt frei!**



## Internationaler Museumstag

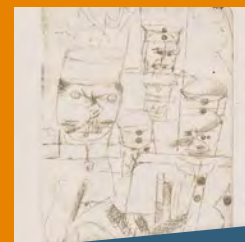


**Eröffnung der beiden Ausstellungen:**  
**»Engelbert Hilbich (1923–2011)« &**  
**»Sammellust. Hauptwerke zeitgenössischer**  
**Keramik – Rudolf Strasser«**

Sonntag, 22. Mai, 11.00 Uhr

Ort: Stadtresidenz

Sonntag,  
**22.5.**  
 10–18 Uhr



**EINTRITT UND  
 FÜHRUNGEN FREI!**

### Kurzführungen (ca. 20 min.)



12.30 Uhr | **Führung »ArchäologieRegion«**  
 mit Max Tewes M.A. (30min.)



13.00 Uhr | **Führung »Sammellust. Hauptwerke**  
**zeitgenössischer Keramik«** mit Rudolf Strasser



13.30 Uhr | **Führung »Gestern – Heute – Morgen:**  
**Ein Museum für Landshut auf histori-**  
**schem Boden«** mit Max Tewes M.A.



13.30 Uhr | **Kurzvortrag »Paul Klee in Landshut**  
**vor hundert Jahren«** mit Dr. Franz Niehoff



14.00 Uhr | **Führung »Kindheit in Landshut«**  
 mit Verena Linseis M.A.



14.00 Uhr | **Führung »KeramikRegion Landshut«**  
 mit Thomas Stangier M.A.



14.30 Uhr | **Führung »Sigrid Barrett«**  
 mit Thomas Stangier M.A.



15.00 Uhr | **Führung »Kindheit in Landshut«**  
 mit Verena Linseis M.A.



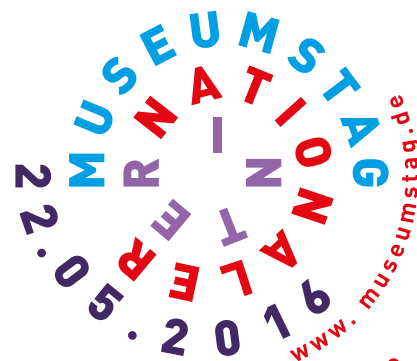
15.00 Uhr | **Führung »Engelbert Hilbich«**  
 mit Anke Humpeneder-Graf M.A.



16.00 Uhr | **Kurzvortrag »Paul Klee in Landshut**  
**vor hundert Jahren«** mit Dr. Franz Niehoff



16.30 Uhr | **Kurzvortrag »LANDSHUTmuseum:**  
**Was kommt?«** mit Dr. Franz Niehoff



Gefördert von







## Veranstaltungs- und Vortragsreihe »Landshut in der Moderne«

Die Bevölkerung in Landshut wächst seit dem 19. Jahrhundert in Wellen. In den fünfzig Jahren nach 1861 verdoppeln sich die Landshuter auf zirka 25.000 Einwohner. Diese Dynamik löst eine über Jahrhunderte andauernde Stagnation ab, denn nach dem Landshuter Erbfolgekrieg bis zur Proklamation der Monarchie schrumpfte die Stadt wohl eher.

Eisenbahn und Bahnhöfe, neue Infrastrukturen und Gebieterweiterung prägen die weitere Entwicklung. Nach beiden Weltkriegen bleibt Landshut Garnisonsstadt. Die Welt der Moderne hält zögerlich, aber unaufhaltsam Einzug. Politische Wirrungen verhärten auch in Landshut im Zeitalter der Extreme die Situation.



Die Vortragsreihe beginnt mit neuen Erkenntnissen zu Schaufenstern als Einfallstoren und Impulsgebern für das Konsumieren. Paul Klees Aufenthalt berührt uns hundert Jahre später besonders. Baumeister geben Landshut Haus für Haus ein neues Gesicht. Dann die Technik, sie erfordert eine Darstellung in ihren Auswirkungen für die Welt in der wir leben und von der wir geprägt werden.

Für all diese Themen dient die zentrale Veranstaltungsreihe »Landshut in der Moderne« im Jahr 2016 als zentrale Plattform. In ihr präsentieren sich die Museen der Stadt Landshut als aktiv forschende Einrichtung, welche sich den Zielen einer zeitgemäßen wissenschaftlichen Aufarbeitung der Regionalgeschichte verpflichtet fühlt.



### Landshuter Schaufenster (1871 bis heute)

Sonntag, 10. April, 15.00 Uhr

Vortrag: Dr. Franz Niehoff

Ort: Stadtresidenz, 3. OG

Preis: 4 Euro (Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut: frei)

Thomas Manns Formel *München leuchtete* in der Novelle »Gladius Dei« provoziert nicht nur mit ihrem Schwanengesang auf die Kunststadt München, sondern führt beispielhaft die Faszination des Schaufensters als öffentlichem Versammlungsort vor Augen.

Bereits seit 1900 hatte das Landshuter Kaufhaus Tietz in Altstadt und frisch erweiterter Theaterstraße elf Schaufenster – ebenso viele wie die Kunsthandlung Blüthenzweig am Odeonsplatz in München, welche in Manns Novelle der Präsentationsort des lasziven Gemäldes »Die Sünde« von Franz von Stuck war.

Schaufenster werten auch in Landshut beschleunigt seit 1871 die Erdgeschosses der Geschäfte in der Innenstadt um. Sie sind für Lena Christ noch 1916, mitten im Krieg, paradiesisch mit Zuckerbäckereien gefüllt. Als Orte für Boykott und Schande ziehen sie die Aufmerksamkeit der NSDAP magnetisch an und werden 1933 und 1938 zu Symbolen einer zersplitternden Welt. 1948 frohlocken Hungrige vor den wie durch ein Wunder mit der Währungsreform über Nacht wieder gefüllten Schaufenstern.

Von den Schaufenstern im Fotoatelier Dittmar, über jene von Oberpaur und Gerstl führt der Weg zu den Schaufensterfronten von Tietz, Hirsch und Hertie. Schon in dieser kurzen Aufzählung wird der Erzählfaden des Kurzvortrags sichtbar, der mit der Betrachtung ausgewählter Schaufenster in der Altstadt seine Abrundung findet.





## Veranstaltungs- und Vortragsreihe »Landshut in der Moderne«



### »Landshut im Jahre 2000« – Eine *Fantasia* an der Wende zur »Neuen Zeit« von Hermann Wölflé

Samstag, 16. April, 15.00 Uhr

Vortrag: Thomas Stangier M.A.

Ort: Stadtresidenz, 3. OG

Preis: 4 Euro (Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut: frei)



Die »Alte« und die »Neue Zeit«: Hermann Stockmann, Ein Straßenschild sonst / jetzt (Fliegende Blätter 116, 1902, Nr. 2953, S. 102 f.; – Foto: Universitätsbibliothek Heidelberg CC-BY-SA 3.0 DE)

Aktuell erlebt Landshut einen Bevölkerungszuwachs, der an die Verhältnisse um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert erinnert. Damals wie heute ging der rasant beschleunigte Aufbruch in eine »Neue Zeit« mit einem tief greifenden gesellschaftlichen Wandel einher. In seiner ebenso originellen wie kuriosen *Fantasia* »Landshut im Jahre 2000« parodierte der Buchhändler Hermann Wölflé (1848–1922) zum Jahr 1900 in einer phantastischen Reise den Fortschrittsglauben und die (allzu) hoch gespannten Erwartungen seiner Zeit. Erst drei Jahre zuvor war er mit einer faktengesättigten Abhandlung zur Landshuter Hochzeit hervorgetreten.

Der Vortrag stellt das schmale, 1999 im Nachdruck erschienene Büchlein in seine zeitgeschichtlichen Zusammenhänge und skizziert die beschleunigte städtebauliche Entwicklung, die Landshut speziell zwischen 1892 und 1914 unter (Ober-) Bürgermeister Otto Marschall (1857–1935) genommen hat.



### Prantl, Kast und Kollegen: Ein kleiner Streifzug durch Landshuts Brauereigeschichte

Mittwoch, 27. April, 18.30 Uhr



Vortrag: Max Tewes M.A.

Ort: Museum im Kreuzgang

Preis: 4 Euro (Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut: frei)

1861 nahm Johann Kast, Besitzer der Brauerei am Prantlgarten, als erster Brauer in Landshut eine Dampfmaschine in Betrieb. Mit ihr hielt, für jedermann erkennbar, die moderne Technik Einzug in den Brauereibetrieb. Die längste Zeit jedoch war Brauen zunächst Handarbeit, waren die Brauer ein zünftisch organisiertes Handwerk. Das 19. Jahrhundert zerstörte die alte Ordnung, die 1868 eingeführte Gewerbefreiheit eröffnete neue Möglichkeiten. Technisierung und Konzentration kennzeichnen die Entwicklung vom frühen Königreich bis zum Ersten Weltkrieg. Zugleich etablierte sich der Biergarten als beliebtes Ausflugsziel. Über dreißig Brauereien, geschützt von der Zunftverfassung, zählte Landshut um 1800, drei waren es Ende 1923, als sich die wirtschaftliche Lage nach dem Ersten Weltkrieg wieder stabilisierte. Diese Entwicklung und die sie prägenden Persönlichkeiten stehen im Mittelpunkt des Vortrags.





## Veranstaltungs- und Vortragsreihe »Landshut in der Moderne«



### Paul Klee in Landshut 1916: Einführung, Musik & Texte

Sonntag, 29. Mai, 18.00 Uhr

Einführung: Dr. Franz Niehoff

Gedichte & Texte: Olaf Schürmann

Musik: Susanne Kaiser und Regina Frank

Ort: Salzstadel

Preis: 15 Euro (ermäßigt: 10 Euro)

Am 11. März 1916 begann Paul Klee seinen Dienst als Rekrut in Landshut. Bis zum 20. Juli verknüpft sich sein Leben mit der alten Garnisonsstadt an der Isar. Nur widerwillig hierher versetzt, schätzte er alsbald die Vorteile der Stadt, deren Altstadtlauben ihn an seine Heimatstadt erinnerten. In Briefen und Tagebucheinträgen sowie Zeichnungen und Aquarellen spiegelt sich Landshut in dieser dynamischen Aufbruchphase des Malerpoeten. Klees Gedankengänge und Imaginationen, seine künstlerischen und ästhetischen Netzwerke, seine Erfahrungen und Erwartungen bringt dieser Paul Klee-Abend mit Gedichten und Texten im Rahmen zeitgenössischer Musikbeispiele zum Ausdruck. Im Zuge dieser Zeitreise entsteht ein feines Gespinnst jener Welt vor hundert Jahren im Medium der Klee'schen Lebenswelt mit Landshut als zufälligem Mittelpunkt. Klee notiert am 12. Juli 1916 die Bruch- und Spannungslinie seines Aufenthaltes in treffender Manier: *Wie ungerne reiste man hierher und wie gern bliebe man hier.* Die Hundertjahrfeier dieses Künstlerbesuchs dient als Plattform für eine aktive Auseinandersetzung mit Künstlern, die, aus aller Welt kommend, in Landshut Fußabdrücke hinterlassen haben.



### Aus der Vogelperspektive: Landshut in der Luftfahrt seit 1871

Sonntag, 19. Juni, 15.00 Uhr

Vortrag: Dr. Franz Niehoff

Ort: KASiMiRmuseum

Preis: 4 Euro (Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut: frei)

Seit Jacopo Barbaris monumentaler Ansicht von Venedig aus der Vogelperspektive im Jahr 1500 wird die aus der Luft gesehene europäische Stadt zur Darstellungskonvention. Das gilt auch für Landshut.

Mit dem deutsch-französischen Krieg von 1870/71 beginnen die Landshuter Kontakte mit der Luftfahrt. Ballon und Zeppelin sowie der Doppeldecker der Gebrüder Emslander oder jene vom Militärflughafen Schleißheim geben Beispiele für die Zeit vor dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs. Mit den Bombenangriffen am Ende des Zweiten Weltkriegs verbinden sich die Erfahrungen der Zerstörungen aus der Luft. Die rasch zunehmende Zivilluftfahrt lässt die Ambivalenz der Moderne aufscheinen: Die Entführung der »Landshut« nach Mogadishu im deutschen Herbst 1977 platziert den Namen der bayerischen Mittelstadt in den Geschichtsbüchern. Mit der Eröffnung des neuen Münchener Flughafens 1992 erhält die Globalisierung für Landshut eine neue Dimension.







## Veranstaltungs- und Vortragsreihe »Landshut in der Moderne«



### »Bauen, bauen und wieder bauen« – Landshuter Stadtentwicklung nach dem 2. Weltkrieg (Teil I)

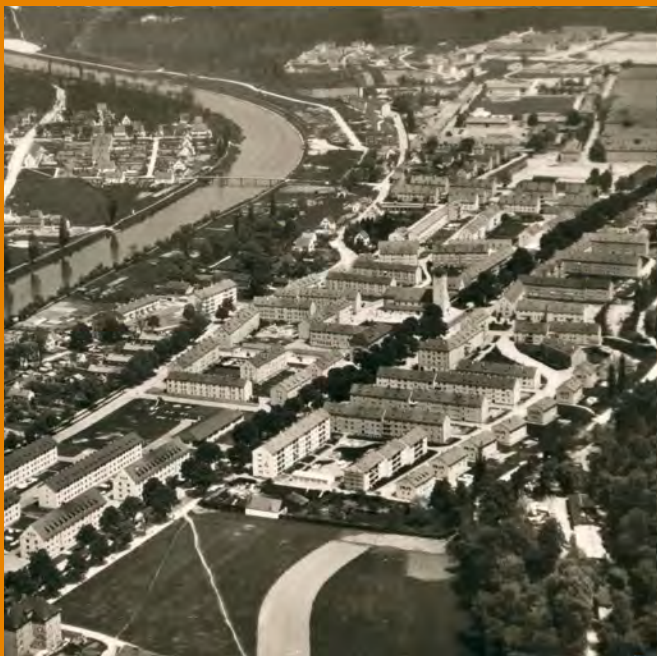
*Sonntag, 26. Juni, 15.00 Uhr*

*Vortrag: Max Tewes M.A.*

*Ort: Stadtresidenz*

*Preis: 4 Euro (Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut: frei)*

Gab es schon vor dem Zweiten Weltkrieg einen Mangel v.a. an preisgünstigem Wohnraum in Landshut, so konnte man nach dem verlorenen Krieg mit Recht vom Wohnungselend sprechen. Kamen 1939 auf 31.500 Einwohner gut 10.000 Wohnungen, so standen 1948 mehr als 48.000 Einwohnern gerade einmal 9400 Wohnungen zur Verfügung. Die Antwort hieß »bauen, bauen und wieder bauen«. Binnen weniger Jahre entstanden ganze neue Stadtteile wie das Niedermayerviertel oder Mitterwöhr. Aber nicht nur Wohnungen wurden errichtet. Das Industriegelände im Norden eröffnete für die Schul- und Beamtenstadt Landshut neue Perspektiven.



## Themenführungen



### STADTRUNDGANG Grabdenkmäler an Landshuter Kirchen

*Donnerstag, 05. Mai, 15.00 Uhr*

*Führung: Max Tewes M.A.*

*Treffpunkt: Heiliggeistkirche*

*Preis: 4 Euro (Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut: frei)*



Jahrhundertlang fanden die Toten ihre letzte Ruhe inmitten der Lebenden. Erst 1805 wurden die Friedhöfe um die Landshuter Stadtpfarrkirchen aufgehoben, die Gräber eingeebnet und die Grabsteine an die Kirchenmauern versetzt. Doch damit blieben sie als historische Zeugnisse erhalten. Dem aufmerksamen Betrachter erzählen sie vielfältige Geschichten aus fast vierhundert Jahren Landshuter Geschichte.



### TAGESFAHRT FREUNDESKREIS Hauzenberg, Granitmuseum & Aldersbach, Bayerische Landesausstellung 2016 »Bier in Bayern«

*Samstag, 07. Mai, 08.15 Uhr*

*Veranstalter: Freundeskreis Stadtmuseum Landshut e.V.*

*Treffpunkt: Griesenwiese (Nähe Zeughaus)*

*Preis: 40 Euro*

*Anmeldung erforderlich unter 0871/22918 (Sekretariat »Die Förderer« e.V.)*

Nach dem Besuch des einzigartigen Granitmuseums in Hauzenberg steht Aldersbach am Nachmittag auf dem Programm: Die diesjährige Landesausstellung zum 500jährigen Reinheitsgebot des bayerischen Nationalgetränks unter dem Motto »Bier in Bayern« bildet den Auftakt in Aldersbach, bevor die dortige Asamkirche den Schlussakkord setzt. An allen Besuchsorten warten geführte Rundgänge auf die Teilnehmer an dieser programmreichen Tagesexkursion.



## Themenführungen



### STADTRUNDGANG

#### Spätgotische Kreuzgänge in Landshut

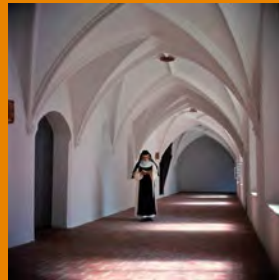
Mittwoch, 15. Juni, 18.00 Uhr

Führung: Dr. Franz Niehoff

Treffpunkt: Regierung von Niederbayern

Preis: 4 Euro (Mitglieder des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut: frei)

Kreuzgänge dienten im Landshuter Spätmittelalter mehreren Funktionen. Die Erschließung großräumiger Klosteranlagen bedingt die zentrale Lage derartiger Umgangsräume im Raumprogramm auch der Landshuter Klöster. Erfüllt der Kreuzgang im Kloster Seligenthal noch weitgehend seine traditionelle Funktion, so ist mit der schrittweisen Wiederherstellung des Kreuzgangs im Alten Franziskanerkloster die Umnutzung als LANDSHUT-museum verbunden. Am Beispiel der drei in Landshut in unterschiedlichem Umfang erhaltenen Kreuzgänge soll die Geschichte und Funktion dieses Raumtyps in das Zentrum der Aufmerksamkeit rücken. Als Ziele dieses kulturhistorischen Rundgangs sollen neben dem »Museum im Kreuzgang« die überkommene Kreuzgangstruktur im Dominikanerkloster (Regierung von Niederbayern) sowie der Kreuzgang im Zisterzienserinnenkloster Seligenthal aufgesucht werden.



## APRIL



**Do, 07.04.** Führung durch »KeramikRegion Landshut« mit T. Stangier M.A. S. 14  
11.00 Uhr



**So, 10.04.** VORTRAG | Landshuter Schaufenster (1871 bis heute) mit Dr. F. Niehoff S. 23  
15.00 Uhr



**Sa, 16.04.** VORTRAG | »Landshut im Jahre 2000« – Eine *Fantasia* an der Wende zur »Neuen Zeit« von Hermann Wölfle mit T. Stangier M.A. S. 24  
15.00 Uhr



**So, 17.04.** Sammlergespräch – Letzte öffentliche Führung durch »Japanische Keramik« mit R. Strasser S. 15  
11.00 Uhr



**So, 17.04.** Führung durch »Sigrid Barrett« mit T. Stangier M.A. S. 04  
15.00 Uhr



**Mi, 27.04.** VORTRAG | Prantl, Kast und Kollegen: Ein kleiner Streifzug durch Landshuts Brauereigeschichte mit M. Tewes M.A. S. 25  
18.30 Uhr



**Fr, 29.04.** Kasimir im Land der Musik mit S. Kaiser und V. Linseis M.A. S. 09  
15.00 Uhr  
Anmeldung erforderlich



**Sa, 30.04.** Führung durch »Gestern – Heute – Morgen« mit M. Tewes M.A. S. 06  
15.00 Uhr

## MAI

-  **So, 01.05.** Führung durch »Sigrid Barrett« S. 04  
11.00 Uhr mit T. Stangier M.A.
-  **So, 01.05.** Führung durch »KeramikRegion Landshut« S. 14  
15.00 Uhr mit T. Stangier M.A.
-  **Do, 05.05.** STADTRUNDGANG | Grabdenkmäler S. 29  
15.00 Uhr an Landshuter Kirchen mit M. Tewes M.A.
-  **Sa, 07.05.** TAGESFAHRT FREUNDESKREIS | S. 29  
08.15 Uhr Hauzenberg, Granitmuseum & Aldersbach, Bayerische Landesausstellung 2016 »Bier in Bayern«  
Anmeldung erforderlich unter 08 71 / 229 18  
(Sekretariat »Die Förderer« e.V.)
-  **So, 08.05.** Führung durch »ArchäologieRegion Landshut« S. 18  
15.00 Uhr mit M. Tewes M.A.
-  **Do, 19.05.** Führung durch »KeramikRegion Landshut« S. 14  
16.30 Uhr mit T. Stangier M.A.
-  **So, 22.05.** Internationaler Museumstag S. 20  
11.00 Uhr Ausstellungseröffnung von:  
»Engelbert Hilbich (1923–2011)« &  
»Sammellust. Hauptwerke zeitgenössischer Keramik – Rudolf Strasser«
-  12.30 Uhr ArchäologieRegion mit M. Tewes M.A.
-  13.00 Uhr Sammellust. Hauptwerke zeitgenössischer Keramik mit R. Strasser

## MAI (Fortsetzung)

-  13.30 Uhr **Gestern – Heute – Morgen: Ein Museum für Landshut auf historischem Boden**  
mit M. Tewes M.A.
-  13.30 Uhr **Kurzvortrag »Paul Klee in Landshut vor hundert Jahren«** mit Dr. F. Niehoff
-  14.00 Uhr **Kindheit in Landshut** mit V. Linseis M.A.
-  14.00 Uhr **KeramikRegion Landshut** mit T. Stangier M.A.
-  14.30 Uhr **Sigrid Barrett** mit T. Stangier M.A.
-  15.00 Uhr **Kindheit in Landshut** mit V. Linseis M.A.
-  15.00 Uhr **Engelbert Hilbich** mit A. Humpeneder-Graf M.A.
-  16.00 Uhr **Kurzvortrag »Paul Klee in Landshut vor hundert Jahren«** mit Dr. F. Niehoff
-  16.30 Uhr **Kurzvortrag »LANDSHUTmuseum: Was kommt?«** mit Dr. F. Niehoff
-  **Mi, 25.05.** Führung durch »ArchäologieRegion Landshut« S. 18  
16.30 Uhr mit M. Tewes M.A.
-  **So, 29.05.** Paul Klee in Landshut 1916: S. 26  
18.00 Uhr Einführung, Musik & Texte  
Ort: Salzstadel



## JUNI

-  **So, 05.06.** Führung durch »KeramikRegion Landshut« mit T. Stangier M.A. S. 14  
11.00 Uhr
-  **So, 05.06.** Führung durch »Sigrid Barrett« S. 04  
15.00 Uhr mit T. Stangier M.A.
-  **Do, 09.06.** Führung durch »Gestern – Heute – Morgen« mit M. Tewes M.A. S. 06  
16.00 Uhr
-  **So, 12.06.** Führung durch »ArchäologieRegion Landshut« mit M. Tewes M.A. S. 18  
15.00 Uhr
-  **Mi, 15.06.** STADTRUNDGANG | Spätgotische Kreuzgänge in Landshut mit Dr. F. Niehoff S. 30  
18.00 Uhr
-  **Fr, 17.06.** Kasimir im Land der Musik S. 09  
15.00 Uhr mit S. Kaiser und V. Linseis M.A.; Anmeldung erforderlich
-  **So, 19.06.** VORTRAG | Aus der Vogelperspektive: Landshut in der Luftfahrt seit 1871 S. 27  
15.00 Uhr mit Dr. F. Niehoff
-  **Do, 23.06.** Führung durch »KeramikRegion Landshut« mit T. Stangier M.A. S. 14  
11.00 Uhr
-  **Sa, 25.06.** Sammlergespräch – Zeitgenössische Gefäßkeramik und keramische Plastik S. 16  
11.00 Uhr mit R. Strasser
-  **So, 26.06.** Kinderaktionstag S. 11  
14.30 Uhr
-  **So, 26.06.** VORTRAG | »Bauen, bauen und wieder bauen« – Landshuter Stadtentwicklung nach dem 2. Weltkrieg (Teil I) mit M. Tewes M.A. S. 28  
15.00 Uhr
-  **Do, 30.06.** Führung durch »ArchäologieRegion Landshut« mit M. Tewes M.A. S. 18  
16.00 Uhr

[www.landshutmuseum.de](http://www.landshutmuseum.de)

Der Freundeskreis Stadtmuseum Landshut e.V. wurde im Dezember 2000 mit dem Ziel gegründet, die Stadt Landshut bei der Realisierung eines Stadtmuseums mit der Funktion eines regionalen Schwerpunktmuseums zu unterstützen und damit in Zusammenhang stehende kulturelle Belange zu fördern.

Dieses Ziel wird durch die Beschaffung und Bereitstellung von Spenden verfolgt, wozu es zahlreicher Mitglieder und Gönner bedarf. Eine inzwischen auf mehr als 650 angewachsene Mitgliederzahl zeugt von dem breiten Wunsch der Bürgerschaft nach einem Stadtmuseum.

Bitte unterstützen auch Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft.



## Freundeskreis Stadtmuseum Landshut e.V.

Spiegelgasse 208 · 84028 Landshut  
Tel: 08 71 / 2 29 18 · Fax: 08 71 / 27 46 53  
E-Mail: [info@landshutmuseum.de](mailto:info@landshutmuseum.de)

Spendenkonto: Sparkasse Landshut  
IBAN: DE88 7435 0000 0000 0080 44  
BIC: BYLADEM1LAH  
(Gemeinnütziger Verein)

Jetzt  
noch schnell  
Mitglied  
werden!

# MUSEEN DER STADT LANDSHUT



## Museen der Stadt Landshut in der Stadtresidenz:

- bis 24.04.2016 *Studioausstellung »Franz Xaver Riederer«*
- ab 22.05.2016 *Studioausstellung »Engelbert Hilbich«*
- *ArchäologieRegion Landshut*
- *KeramikRegion Landshut*
- bis 24.04.2016 *Sonderausstellung »Japanische Keramik«*
- ab 22.05.2016 *Sonderausstellung »Sammellust – Hauptwerke zeitgenössischer Keramik – Rudolf Strasser«*

Altstadt 79, 84028 Landshut, Di–So 9–18 Uhr



## Heiliggeistkirche:

- *Sigrid Barrett*

Heiliggeistgasse 394, 84028 Landshut, Di–So 10–17 Uhr

## Unsere Botschafter des zukünftigen LANDSHUTmuseums:



## KASiMiRmuseum:

- *Studioausstellung »Kindheit in Landshut«*

Alter Franziskanerplatz 484, 84028 Landshut, Di–So 10–17 Uhr



## Museum im Kreuzgang:

- *»Gestern – Heute – Morgen«*

Alter Franziskanerplatz 483, 84028 Landshut, Di–So 10–17 Uhr



Veranstaltungen, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, fallen aus dem Rahmen!



Veranstaltungen des Freundeskreises Stadtmuseum Landshut e.V.

## INFORMATIONEN:

Museen der  
Stadt Landshut

Altstadt 300  
84028 Landshut

Fon 08 71 / 9 22 38 90  
Fax 08 71 / 9 22 38 99

[museen@landshut.de](mailto:museen@landshut.de)

